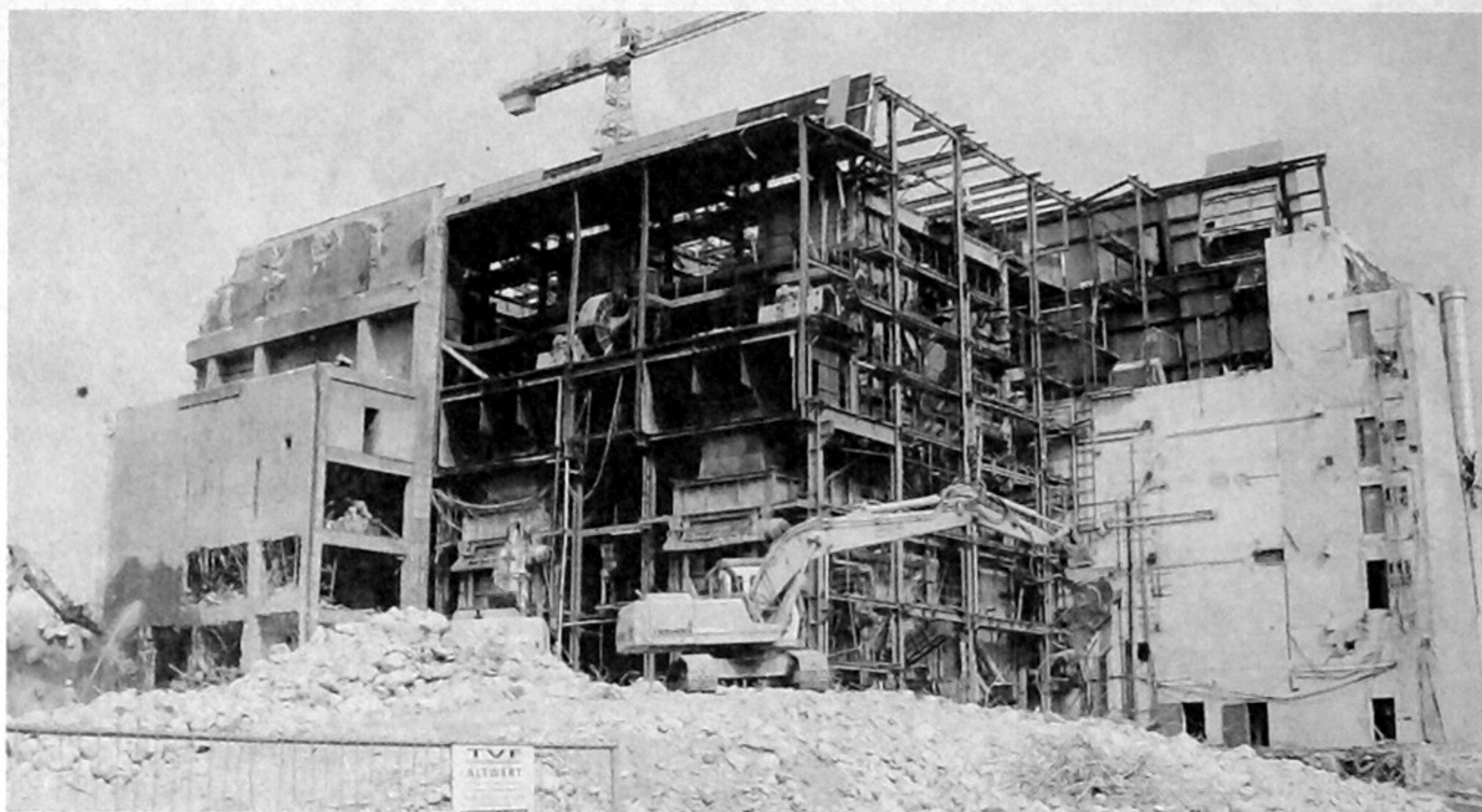


In Nürnberg:

## Alte Müllverbrennungsanlage endgültig demontiert

**NÜRNBERG (ABZ).** – 160 000 m<sup>3</sup> umbauter Raum, teilweise stark kontaminiert, wurden mit moderner Abbruchtechnik rückgebaut. Die TVF Thyssen-VEAG Flächenrecycling beauftragte die Firma Gebrüder Braig aus Ehingen mit der Demontage und Verwertung der bis zu 40 m hohen Stahlkonstruktion. Braig setzte auf die Abbruchgeräte der neuen Serie der Firma Steck.

Sicherheit und Umweltschutz hatten für die Verantwortlichen des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebes Nürnberg (ASN) von Anfang an oberste Priorität, was die Bewirtschaftung ihrer Müllverbrennungsanlage „Am Pferdemarkt 23“ betraf. Von 1968 bis Ende 2001 wurde dort Müll aus der ganzen Region entsorgt. Die alte Müllverbrennungsanlage (MVA) verfügte über vier Verbrennungslinien mit einer Gesamtmüllverwertung von knapp 60 t in der Stunde. In dem 100 m hohen Abluftkamin verlief die Reinigung des Rauchgases mit



10 000 t recycelbarer Bauschrott wurden beim Abbruch der Müllverbrennungsanlage innerhalb eines halben Jahres erzeugt

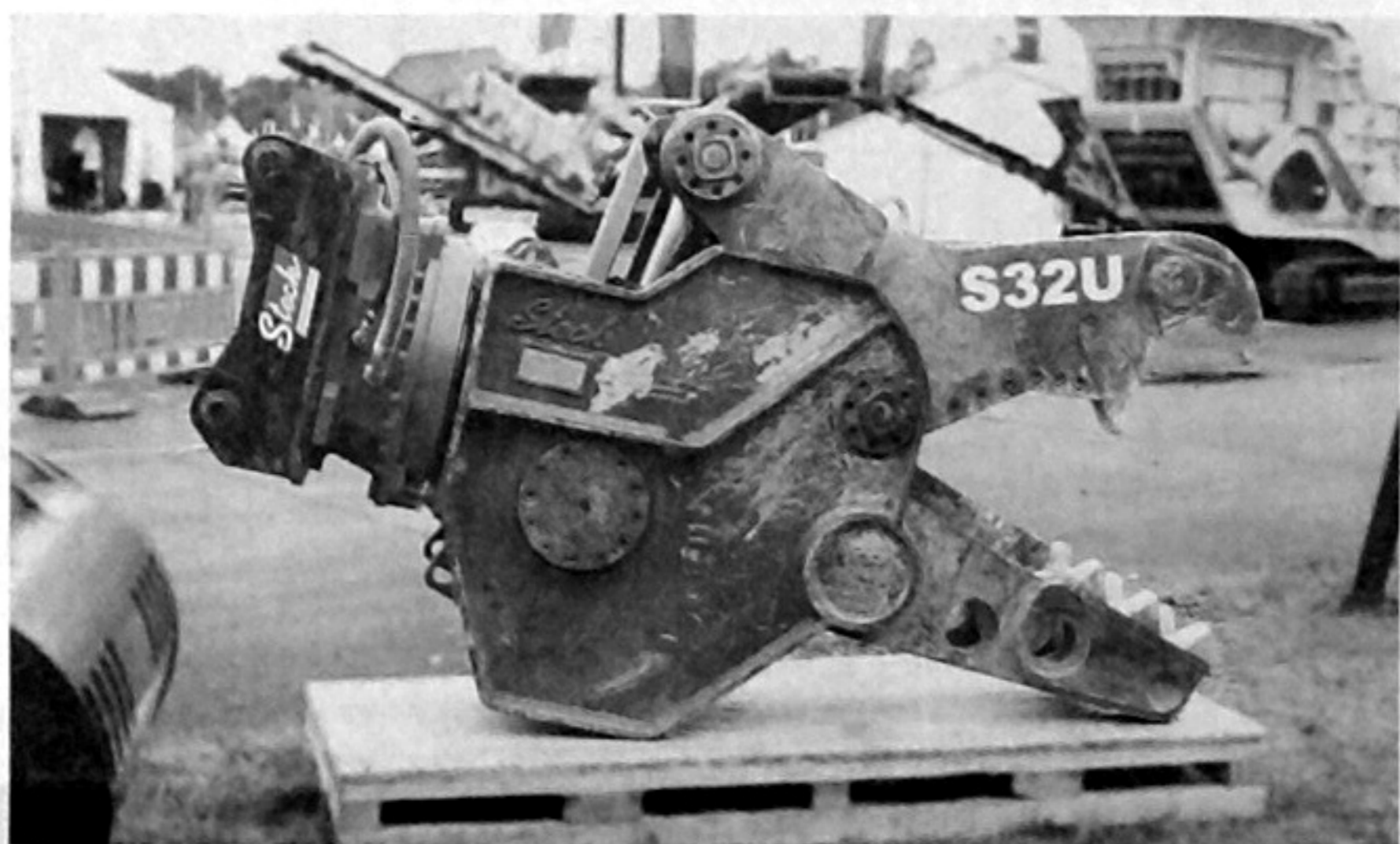
verhältnisse hohe Anforderungen an die Abbruchfirmen stellen sollte: Die neue Wertstoffanlage und das neue Verwaltungsgebäude der ASN lagen direkt auf dem benachbarten Gelände. Südlich verlief eine Hauptstrecke der Deutschen Bahn, dahinter befanden sich die empfindlichen Gasturbinen des Stromlieferanten N-ERGIE. Andere Geländeabschnitte wurden von der ASN als Parkplätze benutzt. Kein leichtes Unterfangen.

Die MVA umfasste 160 000 m<sup>3</sup> umbauten Raum mit einer aufwändigen Stahlkonstruktion. Für die Demontage und Verwertung dieser Stahlkonstruktion beauftragte die TVF die Gebr. Braig aus Ehingen. Braig beschäftigt alleine in seiner Demontageabteilung ca. 80 hoch qualifizierte Facharbeiter. Zudem verfügt das Ehinger Unternehmen über einen sehr modernen Maschinenpark. Für die Demontage der Stahlkonstruktion der MVA bediente sich Braig unter anderem seines Longfrontbaggers R 954 C von Liebherr. Jedoch konnte auch der 954 nicht alle Bereiche der MVA erreichen. Da die Stahlkonstruktion der MVA etwa 40 m hoch war, musste Braig die oberen Stahlteile mit Hilfe eines Krans demontieren. Eine nicht ganz ungefährliche, aber notwendige Arbeit. Die Longfront des Liebherr 954 war schließlich „nur“ 24 m lang. Die hierfür passenden Abbruchgeräte kamen von der Gebr. Steck.

Für den Einsatz an der Longfront spielen bei den Anbaugeräten der Lastschwerpunkt und das Eigengewicht eine große Rolle. Die Abbruchscher S25 und der Pulverisierer P25 sind mit jeweils einem Arbeitsgewicht von nur 2,5 t für den Longfronteinsatz optimiert.

Auch ist der Lastschwerpunkt bei diesen Geräten für eine optimale Gewichtsverteilung sehr kurz gewählt. Die Zuverlässigkeit der Steck Abbruchgeräte unterstreicht das

Ergebnis: 10 000 t recycelbarer Bauschrott wurden beim Abbruch der Müllverbrennungsanlage innerhalb eines halben Jahres erzeugt. Neben den Geräten für den Liebherr 954 Longfront, wurde auch die neue Steck S32 mit Schrottbacke auf der Baustelle eingesetzt. Die neue S32 mit der Universalbacke stellten die Ramminger Abbruchspezialisten zuletzt auf der Recycling aktiv Messe auf dem Airpark in Baden-Baden vor.



War erfolgreich im Einsatz: Die neue Steck S32 Abbruchscher.

Fotos: Steck

Hilfe von E- und Schlauchfiltern. Über 30 Jahre wurde die Anlage ständig modernisiert, bis sich der Stadtrat 1991 für den Bau einer neuen MVA entschied. Diese konnte im Februar 2002 erstmalig ihre Leistung unter Beweis stellen. Etwa 194 000 t Abfall wurden allein im Jahr 2006 erfolgreich in der neuen Anlage entsorgt. Tendenz steigend. Die „alte“ MVA hatte somit ausgedient.

Nach einer umfangreichen Prüfung unter Vorsitz der Regierung Mittelfranken, wurde dem Rückbaukonzept der Abbruch-Experten TVF Altwert zugestimmt. Die TVF ist einer der großen deutschen Spezialisten für Abbruch, Demontage und Recycling, einschließlich der Boden- und Asbestsanierung. Nicht ganz unwichtig, da viele Bereiche der Verbrennungsanlage mit Dioxinen und Furanen (PCDD/F) kontaminiert waren. Der Rückbau der alten MVA wurde in zwei Bauabschnitte unterteilt, wobei gerade der zweite Abschnitt durch beengte Platz-